



Rundbrief 1/2005

BSG

Göttingen, den 29.3.2005

Liebe Mitglieder und FreundInnen der BSG!

Frühling und Sommer 2005 haben es in sich! Davon zeugen nicht nur die zahlreichen Veranstaltungen, die wir allen Interessierten in unserem neuen Programm anbieten, sondern auch zwei größere Projekte, die sich in der „heißen Phase“ befinden. Dagegen wird die Dokumentation des spektakulären **Seidenschwanz-Einflugs** 2004/2005 im Mai abgeschlossen. Beobachtungsdaten sollten daher bis Ende April bei H. Dörrie, der sich weiterhin über jede Meldung freut, im BSG-Büro oder telefonisch unter 0551-47597 abgegeben werden.

Flora von Göttingen

Die zweite Saison der Floristischen Kartierung des Landkreises Göttingen steht vor der Tür. Im letzten Jahr wurde bereits in zahlreichen Minutenfeldern mit Kartierungsarbeiten begonnen. Nach unseren Informationen war das in über 130 der 622 den Landkreis Göttingen umfassenden Minutenfelder der Fall. Wir können also von einem gut angelaufenen Projekt sprechen. Zurückblicken können wir außerdem auf fünf gemeinsam durchgeführte Exkursionen, die zum Kennenlernen der Flora, aber auch der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen untereinander dienten und von zahlreichen Kartierern gerne angenommen wurden.

Aus einer zunächst als Aufruf zur Mitarbeit geplanten Kurzmitteilung über das Projekt entstand eine ausführlichere Anleitung, in der die Ziele und Methoden der Kartierung eingehend beschrieben werden. Diese Arbeit wird in den „wiederauferstandenen“ Göttinger Naturkundlichen Schriften (GNS) im Laufe des ersten Halbjahres 2005 erscheinen. Wir können daher zu diesem Zeitpunkt leider noch nicht mit Sonderdrucken für Sie aufwarten. Einen bedeutenden Schritt zum Gelingen des Projektes hat Tobias Conrad geleistet. Er ist dabei, eine Software zu entwickeln, mit deren Hilfe jede(r) seine/ihre erhobenen Daten selbst digitalisieren kann.

Für die neue Saison sind vier gemeinsame Exkursionen geplant, zusätzlich soll es aber auch ca. fünf „Floristische Abende“ geben, an denen gemeinsam über Pflanzenarten, die unklar sind, und allgemeine Fragen diskutiert werden kann.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Hans Georg Stroh, Tel. 0551-74926, HG_Stroh@gmx.de, oder an Reinhard Urner, Tel. 0173-2503551 bzw. an unser Büro.

Rebhuhn

Das von der BSG und dem Zentrum für Naturschutz der Uni initiierte Rebhuhn-Schutzprojekt läuft an! Über den Landkreis Göttingen verteilt werden im Frühjahr 2005 auf 215 Flächen Blühstreifen entstehen. Mit 22 Landwirten wurden Verträge abgeschlossen. Die Bauern werden die Streifen etwas abgewandelt bearbeiten, so dass sie als Lebensraum für die Rebhühner optimiert werden. Die Verträge sehen vor, dass von der BSG zur Verfügung gestelltes Saatgut ausgesät wird, die Vegetation bis zum Frühjahr nicht umgebrochen und im folgenden Jahr nur ein Teil des Streifens neu bestellt wird. Darum sind in der Saatgutmischung auch mehrjährige Pflanzenarten enthalten. Das Saatgut wurde vor zwei Wochen an die Landwirte ausgegeben und wird in den nächsten Wochen ausgesät. Weiterhin haben wir uns um die Einwerbung weiterer Projektmittel bemüht (Ergebnis steht noch aus). Die Blühstreifen wurden in digitale GIS-Karten eingetragen und Untersuchungen zur Qualität der Streifen vergeben. Kartierung und Informationssammlung zu den bestehenden Rebhuhnvorkommen (u.a. bei der Jägerschaft) werden fortgesetzt.

Klettern

In der letzten Zeit ist das Thema „Klettern“ für den Naturschutz besonders relevant geworden, weil die meisten südlich Göttingens gelegenen Buntsandsteinfelsen aufgrund der FFH-Gebietsmeldungen inzwischen europaweiten Schutzstatus besitzen. Wir sind in intensivem Kontakt mit den Verbänden „IG Klettern“ und „Deutscher Alpenverein“, um eine freiwillige Vereinbarung zwischen Naturschutz und Kletterern unter Einbeziehung der Landkreisverwaltung zu erreichen (Vorbild Landkreis Schaumburg). Ein solcher Interessenausgleich erfordert offenen und sensiblen Umgang miteinander; wir sind aber nach den bisherigen Erfahrungen vorsichtig optimistisch. Es ist angedacht, ein gemeinsam mit den Kletterern finanziertes Gutachten über die Situation speziell der Flechten und Moose auf Felsen im Reinhäuser Wald erstellen zu lassen.

Ortsumgehung Waake

Beim Dauerthema „Ortsumfahrung Waake“ kam es zu einem Planfeststellungsbeschluss der Straßenverkehrsbehörde, in dem in geradezu unverschämter Weise die von uns im Verfahren mehrfach vorgebrachten Naturschutzprobleme vollkommen ignoriert werden. Wir haben uns daher zum Einreichen einer Verbandsklage entschlossen, die über einen renommierten Anwalt aus Berlin läuft. Wir haben zusammen mit einer Privatperson und dem BUND eine kostensparende Sammelklage eingereicht und werden nun unsere stichhaltigen Naturschutzargumente vor dem Oberlandesgericht geltend machen. Eines unserer Hauptargumente, nämlich die Gefährdung der FFH-Art Wildkatze durch die breite Neutrassse, wurde in diesem Jahr schon durch zwei neue Totfunde an der Strecke Waake-Ebergötzen auf makabre Weise untermauert. Die Planfeststellungsbehörde hat das Vorhandensein einer Wildkatzenpopulation dort bisher trotz vorgelegter Funddaten abgestritten.

Wir wünschen allen Mitgliedern und FreundInnen der BSG eine schöne und erlebnisreiche Zeit mit viel Spaß bei unseren Veranstaltungen und Exkursionen!

Mit freundlichen Grüßen

Konto Nr. 16 001 547, Sparkasse Göttingen, BLZ 260 500 01

Spenden sind steuerlich absetzbar